

*il n'y a plus que 20 malades aux jnfirmeries d'alais [Alès] en train de Gueri-
son les jnfirmeries de mende ont dict Estre fermée le 9.^e du Courant. Je ne
doit vous faire aucune sorte de detaille la dessus Car nous ne somme ocupes
qu'a faire desjnfecter tous les lieux qui ont estes pestiferés jl semble que
le seigneur nous aye fait la grace tout d'un coup de faire Cesser la maladie
partout. J'ay les mesme nouvelles D'avignon qui sont Certaines et da [!] Com-
tat[-Venaissin] ou il n'y a plus de mort ny de nouveaux malades le seigneur
veuille nous mentenir dans cette scituation".*

1) Vermutlich handelt es sich dabei um die hist. Region Rouergue und den heu-
te abgegangenen Ort Lavergne bei Montauban.

Von gleicher Hand wie AH 48/149 - AH 48, 290^V-291^F

153

1722 Februar 16., Alès

A

NEUIGKEITEN AUS DER [PESTVERSEUCHTEN] STADT ALES

*"Tout va asséz bien icy grace au Seigneur. Jl n'est mort depuis le 25. janvier
jusques a au jourd'huy que 14 personnes aux jnfirmeries et n'y reste que 19
malades desquelles on en sortira dans la semaine plus de la moitier [!] pour
les mettre a la convalescence; y en ayant déjà 56 qui sont le plus grand
nombre presque Entierement gueris, Jl y a 225 quarentainaires Total des morts
276."*

Von gleicher Hand wie AH 48/149 - AH 48, 291 - Blatt 291^V leer

154

[1717]

A

SCHREIBEN VON MARIA LUDOVICA GENEVEVA [ZURLAUBEN, SCHWESTER IM
KLOSTER MARIA OPFERUNG IN ZUG, AN DEN BENEFIZIATEN
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Die gross Schuldigkeit bitte Mir zuo Erlauben auff deren hohen fest und
Namentag von guothem Hertzzen alle glückhseel[igkeit] von dem hohen Himmel zuo
Erbitten, das Mein hochgeehrter liebster Herr Bruoder in überfluss der gnaden
zeitlich Wollstandt an grosser Anzahl der Jahren lebe nach dem Hertzzen Gottes,*

der gantzen ... hochadelichen familiae vor sich, zuo trost und freüd Mir, uns Meiner hochgeehrten liebsten ... schwester Stabführerin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] und klein arme weisslin [- 1717 starb Maria Barbaras Gatte, B e a t J a k o b II. Zurlauben -] zuo hilf, das die werkh der barmhertzigkeit gekrönt, mit unsterblichen Namen, dis aber ein Werkh mit allen wollmeinten Vota zuo Erfüllen, wird ich Nebent Minem täglichen Gebett ein 9 tägige Andacht by göttlichem Hertz Jesus und ein by Heilig Creutz verrichten ... Mit Bitt dises gering bindband in gnaden anzuosechen und allezit für Recomen diert haben. Machen Eüch ... lustig thuon allen lieben kindtlin bey guott nach altem bruoch [Fasnacht?], kommen auch baldist zuo mir mit liebsten frau schwester ich hab sunst niemahl ...
Gott geb das mir bald widerumb zuosamen komen".

Original - AH 48, 292-293 - Blatt 293 leer

155

1718 Januar, Zug

A

SCHREIBEN VON BENEFIZIAT BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN AN [ALT] LANDAMMANN [VON SCHWYZ, JOSEF ANTON REDING]

Zurlauben bedankt sich [bei Reding] für seine Glückwünsche vom 2. dies. Er und seine ganze Familie möchten auch ihm alles Gute zum Jahreswechsel entbieten. Seine Mutter [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] werde sich noch in einem persönlichen Schreiben bei ihm bedanken. Doch da diese zur Zeit von einem "Hauptcatharen" befallen sei, müsse er sich noch etwas gedulden. "Inzwischen hat uns der bericht wegen der bekanten schnorpfischen Schuld verträsten Satisfaction zimmlich erfreüwt, allein weillen der hochg. Herr Vetter die Conto desselbigen begert, und aber solche keine verhanden, als ein von Herrn [alt] Undervogt [der Grafschaft Baden, Beat Anton S c h n o r f ?] selbst geschriebene Handschrift lauth beyligenden Copeyischen, das nemblich Er Herr Undervogt von Weyland unserem Herrn Vatter [B e a t J a k o b II. Zurlauben] seelig Empfangen habe 100 Species Thaler. Also vermeinte die Frau Muetter bestens rathsamb zue seyn, den 100 gl. werthigen Brieff so lang in Arrest zuo halten, bis von Wien auf Bericht eingeloffen, was Herr Undervogt schon an diser schuld entrichtet habe etc. Nach erfolgung dessen werden wir aldann nit manquiren,